



GEMEINDERAT

Bestellung der detaillierten Rechnung über E-Mail: Kurt.Huerzeler@allschwil.bl.ch

Rechnung 2004 der Einwohnerkasse

Bericht des Gemeinderates
an den Einwohnerrat
vom 28. April 2005

Geschäft Nr. 3587

Inhalt

1.	Die Rechnung 2004 auf einen Blick.....	3
1.1	Laufende Rechnung.....	3
1.2	Investitionsrechnung	3
2.	Finanzmanagement des Gemeinderates.....	4
2.1	Rapportierungsprozess.....	4
2.2	Zwischenabschlüsse Finanzrechnung.....	5
3.	Entwicklung der Finanzlage	5
3.1	Zunahme nicht beeinflussbarer Aufwendungen	5
3.2	Personalaufwand	6
3.3	Entwicklung der Schulden.....	7
4.	Kommentar zur Rechnung 2004	7
4.1	Laufende Rechnung der Einwohnerkasse.....	7
4.2	Investitionsrechnung	8
4.3	Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben (in TCHF).....	9
5.	Entwicklung der Einwohnerkasse	10
5.1	Saldo der Laufenden Rechnung	10
5.2	Selbstfinanzierung - Finanzierungssaldo.....	11
6.	Vergleich Budget/Rechnung 2004	11
7.	Ausgaben nach funktionaler Gliederung.....	12
8.	Einnahmen nach volkswirtschaftlicher Gliederung	13
9.	Funktionale Gliederung der Brutto-Investitionen	14
10.	Auswirkungen auf die Finanzplanung 2006 – 2010.....	14
11.	Anträge.....	14

1. Die Rechnung 2004 auf einen Blick

Diesem Bericht liegen die detaillierte Rechnung für das Jahr 2004 der Einwohnerkasse und die dazugehörigen Erläuterungen bei.

Die Aufteilung in die Laufende Rechnung und in die Investitionsrechnung zeigt im Vergleich mit dem Budget 2004 folgendes Bild:

1.1 Laufende Rechnung

	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Ergebnis CHF
Rechnung 2004	65'510'900	65'636'200	+ 125'300
Budget 2004	62'694'850	62'502'850	- 192'000
Veränderung	+ 2'816'050	+ 3'133'350	+ 317'300

1.2 Investitionsrechnung

	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Nettoinvestitionen CHF
Rechnung 2004	10'320'500	2'202'500	8'118'000
Budget 2004	12'140'000	5'355'000	6'785'000
Veränderung	-1'819'500	- 3'152'500	- 1'333'000

Positiver Rechnungsabschluss

Dank straffem Finanzmanagement, der Beibehaltung aller vom Gemeinderat beschlossenen Sparmassnahmen und verbesserten Steuereinnahmen bei den Natürlichen Personen schliesst die Rechnung 2004 der Einwohnerkasse mit einem **Überschuss von CHF 125'000.--** ab. Gegenüber den Budgetvorgaben konnte eine Verbesserung von CHF 317'000.-- erzielt werden. Die Zielsetzung eines **ausgeglichenen Haushaltes** ist wiederum erreicht.

2. Finanzmanagement des Gemeinderates

Im Lichte der Kreditüberschreitungen beim Erweiterungsprojekt Friedhof hat der Gemeinderat bereits im Sommer 2004 unverzüglich reagiert und geeignete Beschlüsse zur Steuerung der Finanzentwicklung und der laufenden Ausgaben gefasst. Es wurden die folgenden Erlasse beschlossen:

- GRB 405 vom 07.07.2004 betr. Budgetierung 2005
- GRB 449 vom 11.08.2004 betr. Budgetierung, Controlling
- GRB 450 vom 11.08.2004 betr. Merkblatt Budget / Controlling
- GRB 451 vom 11.08.2004 betr. Zwischenabschlüsse FiBu

Während die GRB 405 und 449 primär die Darstellung der bisherigen Budgetierungs- und Controllingprozesse und mögliche Ergänzungen aufzeigen, wird mit dem Merkblatt Budget / Controlling (GRB 450) das Vorgehen bei der Budgetierung und bei der Kreditfreigabe durch den Gemeinderat geregelt.

Mit GRB 451 wird der Rapportierungsprozess der Jahresrechnung überprüft und mit Zwischenabschlüssen per 30. Juni und per 30. September ergänzt.

Im Weiteren wurden sämtliche bestehende Erlasse und Weisungen (Kanton und Gemeinde) betreffend Finanzen und Controlling zusammengetragen, auf ihre Vollständigkeit überprüft und in der Form einer Erlass-Sammlung den Führungsverantwortlichen unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt. Eine diesbezügliche Schulung der Führungsverantwortlichen hat bereits stattgefunden.

2.1 Rapportierungsprozess

Der Rapportierungsprozess für das Jahr 2004 zwischen Verwaltung und Exekutive ist unter der Leitung des Gemeindepräsidenten sehr intensiv wie folgt verlaufen:

Budgetvorgaben 2004 des Gemeinderates:

- Fortführung der Plafonierung des Personalbestandes
- Beibehaltung der Plafonierung des Sachaufwandes und der Sparmassnahmen bei den Beiträgen
- Maximale Investitionssumme CHF 8'000'000.--

Verwaltungsinterne Besprechung der Rohbudgets

Budgetsitzungen des Gemeinderates

1. Zwischenabschluss per 30. Juni 2004

2. Zwischenabschluss per 30. September 2004

Verwaltungsinterne Besprechung der Rechnungsergebnisse und Vorbereitung der Erläuterungen zuhanden des Gemeinderates und des Einwohnerrates

1. Abschlussbesprechung im Gemeinderat (Vorinformation)

2. Abschlussbesprechung im Gemeinderat; departementsweise Besprechung der Rechnungsergebnisse und der Abweichungskommentare im Beisein der Hauptabteilungsleiter/in

2.2 Zwischenabschlüsse Finanzrechnung

Mit dem Zwischenabschluss wird im Rahmen des Controlling-Prozesses eine vorzeitige Information über die Entwicklung der Rechnungsergebnisse des laufenden Jahres angestrebt. Dadurch soll der Gemeindeführung ermöglicht werden, vor Jahresende auf negative und positive Finanzentwicklungen zu reagieren. Mit dem modernen Rechnungswesen-System unserer Gemeinde lassen sich prinzipiell jederzeit Auswertungen über den Stand der laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und der Bestandesrechnung erstellen.

Beim Gemeinderechnungswesen fallen sehr viele Aufwendungen und Erträge unregelmässig, d.h. nicht periodengerecht an. Dazu sind rund 85% der Aufwendungen und Teile der Erträge durch den Gemeinderat nicht zu beeinflussen. Aus diesen Gründen wäre ein kompletter Rechnungsabschluss, wie dies am Jahresende erfolgt, nicht zweckmässig. Zur Erreichung der Zielsetzung einer vorzeitigen Information über mögliche negative und positive Finanzentwicklungen hat sich der Gemeinderat für das folgende Vorgehen entschieden:

1. **Schätzung der Ergebnisse der Rechnung des laufenden Jahres, Stand 30. Juni des laufenden Jahres**
2. **Auswertung „Budgeterreichungsgrad über 80%“, Stand 30. Juni mit Kommentar der zuständigen Departemente**
3. **Investitionsrechnung, Stand 30. Juni mit Kommentar der zuständigen Departemente**
4. **Besprechung Kontostand per 30. September mit Kommentar der zuständigen Departemente**

Für Konti, deren Entwicklung per 30. Juni und deren Erwartungswerte per 31. Dezember von Departement und Hauptabteilung Finanzen als kritisch erachtet werden, ist durch den jeweiligen Hauptabteilungsleiter per Ende Oktober ein weiterer Bericht mit entsprechendem Kommentar und einzuleitenden bzw. eingeleiteten Massnahmen abzuliefern.

3. Entwicklung der Finanzlage

Bereits im Finanzplan 2004 – 2008 der Einwohnerkasse zeichneten sich leichte Ergebnisverbesserungen für die Jahre 2004, 2005 und 2006 ab. Diese erfreuliche Entwicklung ist dank konsequenter Einhaltung der Sparmassnahmen nun für das Jahr 2004 zur Wirklichkeit geworden.

3.1 Zunahme nicht beeinflussbarer Aufwendungen

Im Laufe des Rechnungsjahres 2004 sind markante Ausgabensteigerungen in Positionen entstanden, die durch den Gemeinderat nicht oder nur sehr begrenzt beeinflusst werden können. So verzeichnen die nachstehenden Bereiche die folgenden Aufwandssteigerungen:

	Aufwandssteigerung in CHF
Abwasserreinigung Beiträge an den Kanton	+ 409'000.00
Alterszentrum und Spitex	+ 515'000.00
Kommunale Sozialhilfeleistungen	+ 2'202'000.00

Total Zunahme nicht beeinflussbarer Aufwendungen	+ 3'126'000.00
---	-----------------------

Teilweise wurden diese nicht beeinflussbaren Aufwandssteigerungen durch eine Zunahme der nicht beeinflussbaren Ertragssteigerungen (insbesondere bei den Sozialhilfeleistungen) kompensiert.

3.2 Personalaufwand

Der Gemeinderat hat anlässlich der Budgetsitzungen beschlossen, die Personalstrategie im Berichtsjahr weiterzuverfolgen.

Wie in den Vorjahren konnte der **Personalaufwand** aufgrund der konsequent umgesetzten Sparmassnahmen weiter **gesenkt** werden.

Per Ende 2004 ist der Soll-Stellenplan um rund 490 Stellenprozent unterschritten.

Verfügbare Stellenprozent 2003 gemäss bewilligtem Soll-Stellenplan	10'982.50 %
Ausgeschöpfte Stellenprozent Ende 2004 Ist-Stellenplan	10'492.70 %
Unterschreitung Soll-Stellenplan	489.80 %

Die **Gesamtlohnkosten** konnten durch natürliche Fluktuationen wie Pensionierungen und durch optimale Stellenbewirtschaftung bei Neueinstellungen und Wiederbesetzungen ebenfalls **gesenkt** werden.

Im Berichtsjahr konnten die angeordneten Sparmassnahmen im Bereich Personalaufwand nur durch die effiziente Straffung des Dienstleistungsangebotes erreicht werden. Die Gewährleistung der **Erfüllung des gesetzlichen Auftrages** bedeutet hierbei die maximal zulässige Grenze. Bei auftretenden Vakanzen wird das Dienstleistungsangebot der jeweiligen Abteilung auf diese Zielsetzung hin überprüft. Unter diesem Gesichtspunkt bleiben die vakanten Stellen so lange wie möglich unbesetzt.

Die **Aus- und Weiterbildung** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter muss jedoch weiterhin **gewährleistet** werden.

Einsparungen im Bereich „Schulung, Aus- und Weiterbildung“ werden zum Teil dadurch wahrgenommen, dass Schulungen von allgemeinem Interesse (z.B. Softwareschulungen, Führungsschulungen) intern und in Gruppen durchgeführt werden. Hierdurch können die individuellen Aus- und Fortbildungskosten reduziert und zusätzliche Spesen eliminiert werden. Diese Lösung bietet sich vor allem im Bereich der Softwareschulungen an.

3.3 Entwicklung der Schulden

Die nachstehende Übersicht zeigt den neuen Stand der mittel- und langfristigen Schulden per 31.12.2004 im Vergleich zum Stand per 31.12.2003:

	Schuldbetrag 31.12.2003 CHF	Schuldbetrag 31.12.2004 CHF
Einwohnerkasse		
Kurzfristige Schulden	11'501'000.00	10'500'000.00
Mittel- und langfristige Schulden	43'000'000.00	44'500'000.00
Total	54'501'000.00	55'000'000.00

Die obige Zusammenstellung zeigt, dass im Berichtsjahr der Schuldenbetrag zugenommen hat. Die mittel- und langfristigen Schulden sind um CHF 1'500'000.-- angestiegen, zurückzuführen auf die gegenüber dem Vorjahr wesentlich höhere Investitions-Summe. Die kurzfristigen Schulden, wie laufende Verpflichtungen, Bank-Vorschüsse und Bank-Kontokorrent-Kredite, verringerten sich um CHF 1'001'000.--. Gegenüber dem Vorjahr resultiert somit insgesamt eine Schuldenzunahme von CHF 499'000.--. Aufgrund der markanten Abnahme des Finanzvermögens erhöhte sich die Nettoverschuldung. Dies ist auf den Rückgang der Steuerguthaben zurückzuführen, bedingt durch die nach wie vor erfreulich hohen Steuer-Vorauszahlungen.

Schulden pro Einwohner/in	2003	2004
Schulden total	CHF 2'952.00	CHF 2'998.00
Nettoschulden	CHF 1'802.00	CHF 2'086.00

4. Kommentar zur Rechnung 2004

4.1 Laufende Rechnung der Einwohnerkasse

Die Laufende Rechnung der Einwohnerkasse rechnet bei einem

Aufwand von	CHF	65'510'900.00
und einem		
Ertrag von	CHF	65'636'200.00
mit einem		
Mehrertrag von	CHF	125'300.00

Obwohl seitens des Gemeinderats und der Verwaltung wiederum intensive Sparmassnahmen vorgenommen wurden, erhöhte sich der **Aufwand** gegenüber dem Budget 2004 um CHF 2'816'066.00 oder 4,50%, begründet durch nicht beeinflussbare Ausgaben.

Der **Personalaufwand**

ist um CHF 341'265.00 bzw. 1,3% niedriger als geplant. Im Budget enthalten ist ein allgemeiner Teuerungsausgleich von 1,0%, welcher aber aufgrund eines Landratsentscheides nicht ausbezahlt wurde. Die Abnahme ist im Weiteren begründet durch die konsequente Weiterführung der Sparmassnahmen im Personalbereich.

Der **Sachaufwand**

verringerte sich gegenüber dem Budget 2004 aufgrund der Bruttoverbuchung um CHF 180'556.00 oder 2,3% und liegt auch unter dem Plafond von CHF 7'800'000.00.

Die **Entschädigungen an Gemeinwesen**

nehmen um CHF 381'961.00 oder 7,6% zu. Dies ist bedingt durch den höheren Beitrag an den Kanton für die Abwasserreinigung.

Die **Beiträge**

an Bund und an Kanton sowie an private Haushalte (Fürsorgeleistungen) haben um CHF 2'761'841.00 (+17,0%) zugenommen.

Diese Aufwandserhöhung ist das Resultat der erheblichen Zunahme bei der Sozialhilfe, beim Alterszentrum und bei der Spitex. Die Beiträge an den öffentlichen Verkehr stiegen leicht an.

Die **Passivzinsen**

weisen gegenüber dem Budget einen leichten Anstieg von CHF 35'437.00 auf. Während die kurz-, mittel- und langfristigen Schuldzinsen den Budgetwert dank nach wie vor äusserst niedrigen Zinssätzen und Ausnutzung von Verhandlungsspielraum mit den Kreditgebern unterschritten, waren die Zinsen auf Steuern höher als geplant, weil mehr Steuervorauszahlungen vorgenommen wurden. Die Passivzinsen betragen rund 3,3% des Gesamtaufwandes.

Der **Abschreibungsbedarf einschl. Steuerabschreibungen**

nahm gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 192'110.00 oder 5,6% zu, verursacht durch höhere Steuerabschreibungen.

Die **Erträge**

haben im Vergleich zum Budget 2004 um CHF 3'133'350.00 oder 5,0% zugenommen. Darin enthalten sind Zunahmen der Einkommens- und Vermögenssteuern Natürlicher Personen, ein Anstieg der Rückerstattungen von Privaten für Fürsorgeleistungen und ein Buchgewinn auf dem Verkauf eines gemeindeeigenen Grundstückes.

Die Rechnung 2004 weist einen **Cash-Flow** von CHF 3'241'292.00 und **Nettoinvestitionen** von CHF 8'117'944.00 aus. Dies ergibt für das Berichtsjahr einen **niedrigen Selbstfinanzierungsgrad** von 39.9%.

4.2 Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind

- Ergänzungsanschaffungen für die EDV
- Anschaffung von zwei neuen Feuerwehrfahrzeugen
- Umbau des alten Schulhauses Baslerstrasse 255 für MS/PTD
- Verlegung Familiengärten Baselmattweg
- Investitionsbeitrag Alterszentrum
- Neuanlagen für die öffentliche Beleuchtung
- Strassenbauten im Bereich Ziegelei
- verschiedene Strassen- und Wasserleitungssanierungen
- Friedhoferweiterung
- Sanierung Kapelle und Nebengebäude

vorgesehen (siehe ausführliche Erläuterungen im Voranschlag).

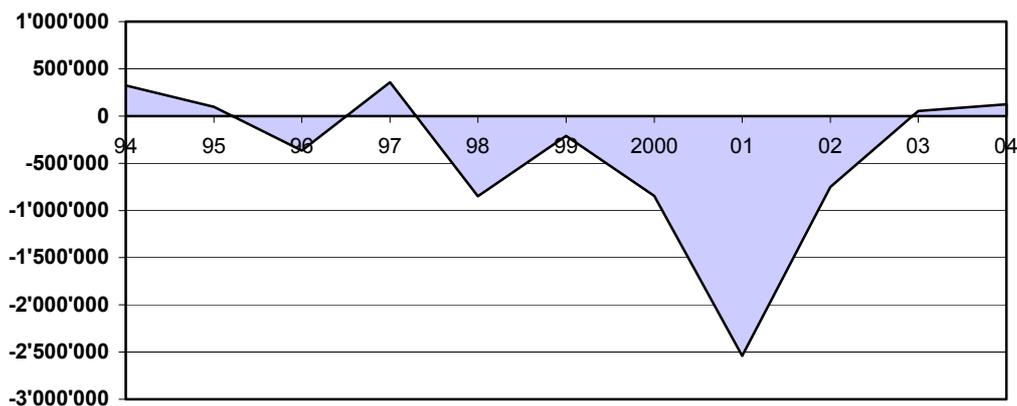
4.3 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben (in TCHF)

Die Zahlen enthalten bis zum Jahr 1997 nur die Entwicklung der Einwohnerkasse. Ab dem Jahr 1998 sind die Wasser-, die Kanalisations- und die Fürsorgekasse in die Einwohnerkasse integriert. Die Zahlen bis 1997 können deshalb nicht mit den Rechnungen 1998 – 2004 verglichen werden.

Die Abnahme der Aufwendungen und des Ertrags in der Rechnung 2004 ist mehrheitlich auf die vom Gemeinderat nicht beeinflussbaren Ausgaben und Einnahmen zurückzuführen, verursacht durch die Einführung des neuen Bildungsgesetzes und damit verbunden, des neuen kantonalen Finanzausgleichsgesetzes.

Jahr	Ordentlicher Aufwand	Abschr.	Total Aufwand	Ertrag	Resultat
1994	41'986'900	1'840'500	43'827'400	44'152'800	+325'400
1995	42'567'627	1'381'100	43'948'727	44'044'990	+96'263
1996	45'229'000	1'420'900	46'649'900	46'284'800	-365'100
1997	44'299'400	1'415'300	45'714'700	46'070'900	+356'200
1998	57'331'693	2'596'803	59'928'496	59'080'533	-847'963
1999	58'398'228	1'875'853	60'274'081	60'063'470	-210'611
2000	59'126'300	2'485'800	61'612'100	60'766'000	-846'100
2001	64'340'295	3'905'405	68'245'700	65'706'000	-2'539'800
2002	64'363'017	2'860'797	67'223'814	66'470'790	-753'024
2003	65'110'296	2'951'000	68'061'296	68'116'015	+54'719
2004	62'394'908	3'116'008	65'510'916	65'636'200	+125'284

Entwicklung Resultate 1994 - 2004



5. Entwicklung der Einwohnerkasse

	Rechnung 2003	Budget 2004	Rechnung 2004
Laufende Rechnung (TCHF)			
Ertrag	68'116	62'503	65'636
- Aufwand	68'061	62'695	65'511
= Überschuss (Saldo)	+55		+125
= Defizit (Saldo)		-192	
+ Abschreibungen *)	2'951	3'113	3'116
= Selbstfinanzierung	+3'006	+2'921	+3'241

*) ohne Steuerabschreibungen

	Rechnung 2003	Budget 2004	Rechnung 2004
Investitionsrechnung (TCHF)			
Ausgaben	8'159	12'140	10'321
- Einnahmen	5'706	5'355	2'203
= Nettoinvestitionen	2'453	6'785	8'118

	Rechnung 2003	Budget 2004	Rechnung 2004
Gesamtrechnung (TCHF)			
Selbstfinanzierung	3'006	2'921	3'241
- Nettoinvestitionen	2'453	6'785	8'118
= Finanzierungssaldo	553	-3'864	-4'877

5.1 Saldo der Laufenden Rechnung

Nachdem die Rechnung 2003 einen Überschuss von CHF 55'000.00 auswies und das Budget 2004 einen Negativsaldo von CHF 192'000.00 vorsieht, schliesst das Rechnungsjahr 2004 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 125'000.00 ab.

Gegenüber dem Voranschlag 2004 verbessert sich der Saldo der Laufenden Rechnung um CHF 317'000.00.

5.2 Selbstfinanzierung - Finanzierungssaldo

Die Selbst- oder Eigenfinanzierung (Saldo der Laufenden Rechnung und Abschreibungen / Rückstellungen) zeigt die Mittel auf, die zur Finanzierung der Investitionen und für Schuldentrückzahlungen zur Verfügung stehen. Dies entspricht dem Cash-Flow in der Privatwirtschaft.

Der Selbstfinanzierungswert ist in der Rechnung 2003 (+ CHF 3'006'000) sowie beim Voranschlag 2004 (+ CHF 2'921'000) positiv ausgefallen und wird auch für das Rechnungsjahr 2004 (+ CHF 3'241'000) positiv ausgewiesen.

Der Selbstfinanzierungsgrad entspricht dem Anteil der Nettoinvestitionen, die aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Die Rechnung 2004 weist bei einem Cash-Flow von CHF 3'241'000 und bei Nettoinvestitionen von CHF 8'118'000 einen Selbstfinanzierungsgrad von 39,9% aus.

Erstrebenswert wäre mittelfristig die Realisierung eines positiven Finanzierungssaldos, d.h. die Selbstfinanzierung müsste annähernd die Höhe der Nettoinvestitionen erreichen.

6. Vergleich Budget/Rechnung 2004

	Budget 2004 TCHF	Rechnung 2004 TCHF	Veränder. in %
Einwohnerkasse			
Aufwand	62'695	65'511	+ 4,5
Personalaufwand	26'349	26'008	- 1,3
Sachaufwand	7'864	7'683	- 2,3
Passivzinsen	2'100	2'135	+ 1,7
Ordentliche Abschreibungen (inkl. Steuern)	3'433	3'625	+ 5,6
Entschädigungen an Gemeinwesen (Bund / Kanton usw.)	5'030	5'411	+ 7,6
Beiträge an Bund und Kanton usw.	16'294	19'055	+ 16,9
Einlagen in Sonderfinanzierungen	190	134	- 29,5
Interne Verrechnungen	1'435	1'457	+ 1,5
Ertrag	62'503	65'636	+ 5,0
Steuern	45'350	45'937	+ 1,3
Regalien	104	105	+ 1,0
Vermögenserträge	940	1'337	+ 42,2
Entgelte (Gebühren, Schulgelder usw.)	10'552	12'349	+ 17,0
Beiträge ohne Zweckbindung	50	31	- 38,0
Rückerstattungen von Gemeinwesen (Bund / Kanton)	3'065	3'098	+ 1,1
Beiträge für eigene Rechnung (Bund / Kanton)	978	938	- 4,1
Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	29	383	+
Interne Verrechnungen	1'435	1'457	+ 1,5
Aufwandüberschuss	192	+125	+ 165,1
Ertragsüberschuss			

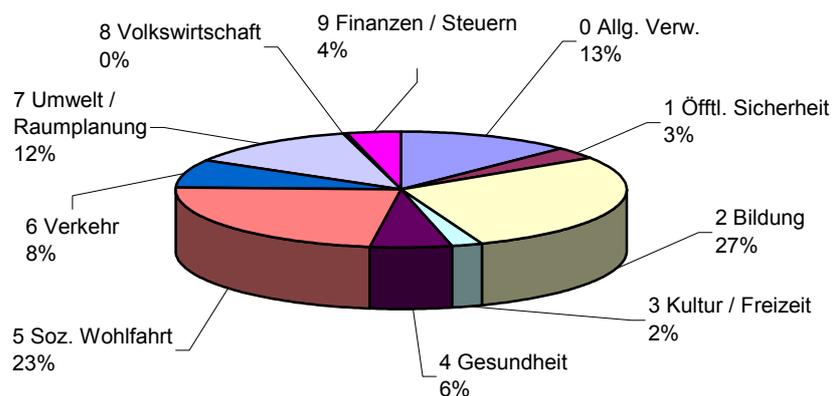
7. Ausgaben nach funktionaler Gliederung

Der Aufwand der Einwohnerkasse gemäss Laufender Rechnung lässt sich den verschiedenen Aufgabenbereichen – den Funktionen – wie folgt zurechnen (in 1'000 CHF):

	Rechnug 2004		Budget 2004
	TCHF	%	%
0 Allgemeine Verwaltung	8'734	13,3	13,8
1 Öffentliche Sicherheit	2'047	3,1	3,4
2 Bildung	17'740	27,1	28,9
3 Kultur und Freizeit	1'519	2,3	2,6
4 Gesundheit	3'750	5,7	5,2
5 Soziale Wohlfahrt	15'482	23,6	20,9
6 Verkehr	4'896	7,5	8,0
7 Umwelt und Raumplanung	8'225	12,6	12,8
8 Volkswirtschaft	208	0,3	0,4
9 Finanzen und Steuern	2'910	4,5	4,0
	65'511	100,0	100,0

Die anteilmässigen Veränderungen gegenüber dem Budget 2004 sind mehrheitlich gering. Die grössten Differenzen zeigen sich in den Rubriken Soziale Wohlfahrt und Allgemeine Verwaltung. Rund 27% der Ausgaben der Laufenden Rechnung werden für das Bildungswesen verwendet. Die weiteren grösseren Aufgabenbereiche sind in den Funktionen Soziale Wohlfahrt, Umwelt und Raumplanung und Allgemeine Verwaltung zu finden.

Ausgaben nach funktionaler Gliederung in TCHF



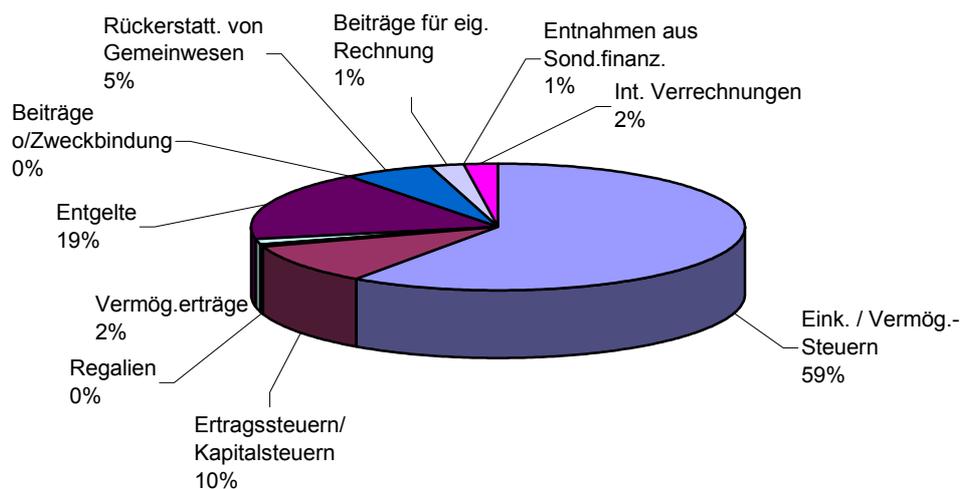
8. Einnahmen nach volkswirtschaftlicher Gliederung

Die Einnahmen der Einwohnerkasse gemäss Laufender Rechnung nach Ertragsarten setzen sich wie folgt zusammen (in 1'000 CHF):

	Rechnung 2004		Budget 2004
	TCHF	%	%
400 Einkommens- und Vermögenssteuern	38'980	59,38	61,04
401 Ertragssteuern	4'174	6,35	6,69
402 Kapitalsteuern	2'783	4,24	4,83
41 Regalien	105	0,15	0,17
42 Vermögenserträge	1'337	2,03	1,50
43 Entgelte (Gebühren, Schulgelder usw.)	12'349	18,89	16,88
44 Beiträge ohne Zweckbindung	31	0,04	0,08
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	3'098	4,71	4,90
46 Beiträge für eigene Rechnung (Bund / Kanton)	938	1,42	1,56
48 Entnahme aus Sonderfinanzierungen	384	0,58	0,05
49 Interne Verrechnungen	1'457	2,21	2,30
	65'636	100,00	100,00

Die Zu- oder Abnahme der entsprechenden Anteile am Gesamtertrag ist etwas höher ausgefallen als in den Vorjahren, begründet durch den bereits erwähnten Anstieg der Entgelte. Die Veränderungen betragen zwischen 0,02% und 2,01%. Vom Gesamtertrag machen die Steuererträge mit total 69,97% den Hauptanteil aus (Budget 72,56%).

Einnahmen nach volkswirtschaftlicher Gliederung



9. Funktionale Gliederung der Brutto-Investitionen

Die Gliederung der Bruttoinvestitionen nach den Aufgaben- und Funktionsbereichen der Gemeinde zeigt, dass das Investitionsvolumen auf sieben Bereiche verteilt ist. Die Anteile bewegen sich von 2,19% bis 37,80%. Der dafür eingesetzte Betrag von CHF 10'320'000 wurde verwendet für Ergänzungsanschaffungen der EDV, Anschaffung von zwei neuen Löschfahrzeugen der Feuerwehr, Umbau des alten Schulhauses Baslerstrasse 255, Verlegung Familiengärten Baselmattweg, Investitionsbeitrag Alterszentrum, neue Strassen im Bereich ‚Ziegelei‘, verschiedene Strassensanierungen, Neuanlage öffentliche Beleuchtung, Ersatz von Wasser- und Kanalisationsleitungen, Friedhoferweiterung und Sanierung Kapelle und Nebengebäude.

	Rechnung 2004	
	TCHF	%
Allgemeine Verwaltung	346	3,35
Öffentliche Sicherheit	713	6,90
Bildung	602	5,83
Kultur und Freizeit	227	2,19
Gesundheit	1'500	14,53
Verkehr	2'700	26,20
Umwelt und Raumplanung	3'901	37,80
Finanzen und Steuern	331	3,20
Total Brutto-Investitionen	10'320	100,00

10. Auswirkungen auf die Finanzplanung 2006 – 2010

Hinsichtlich des Finanzplanes wird auf den separaten Bericht Nr. 3592 des Gemeinderates verwiesen.

11. Anträge

Für eine umfassende Würdigung des Rechnungsergebnisses verweisen wir auf die detaillierten Erläuterungen, ER-Geschäft Nr. 3587.1.

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt der Gemeinderat

zu beschliessen:

Die Jahresrechnung der Einwohnerkasse für das Jahr 2004 wird genehmigt.

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Präsident: Der Verwalter:

Dr. Anton Lauber Max Kamber

Beilage:
Rechnung 2004 und Erläuterungen